

280

Der hochwürdigste Fürst E. f. g. Die Prinz Junor
mein undersüchtige gehorsame allerhöchste willige
Dienst gundigste Herr, E. f. g. Die Fürst
Fürst gundigste Fürst Junor, des gundigste
Kurfürst und des andern, so E. f. g. geg
mit zu Brüssel gesam haben, den Landt
graf und Bräu Wilhelms von Nassau,
den denselbig verfassung belangen, wie
die gundigste Bräu Wilhelms, gewas
sich dem rinnen Vertrag zugehör, auf
eilen dringlich ersuchen, die E. f. g. die
für gundigste ersuchen, und mich anzuzeigen,
mit gundigstem verbot, das E. f. g.
so die dazzu verwendung würden, als ein
bündelhandlung sich gundigste bund geben
zu dem verbot, der sich zu gütlich,
und führung gesamt lassen wollen,
schickes E. f. g. gundigste verbot und das
hat der Bräu Wilhelms von Nassau ge
sagt, und zu dem hoch Fürst, erwiese,
des sich dem Bräu Wilhelms geg E. f. g.
zu dem Fürst bund und undersüchtig so
dankt, sagt das er dem gundigste so
gesam wurde, das E. f. g. dazzu wurde,
den bund geben würde, zu der gütlichen
undersüchtigen, dem er hat solches von
warum zu E. f. g. als zu rinnen löblich
Fürst, den die willigkeit und den Fürst
fürst wurde, den gestalt wohl sich
Bräu Wilhelms aufhalten, wie er bund

sein dem selbes allzeit bis nach verbot
haben, so sie anders darzu können müssen
C. f. g. Der weil ich aber unversänglich an
verfallen, das selbe handlung sich ganz
wider zu mich setzt, dann der Landt-
graf, gelobt dem gepenoch verfall gar
nichts, und wimmelt der Landgraf
Brans Willhelms, an diesem orten die
führung ringenwunder hat, auf die ver-
nung darvon gefant, und die selbige dem
Jimmr Brans Willhelms gelobt, so gibt
der Landgraf Brans Willhelms, das
vom Konig noch andern, was er ihm
geben soll, gar nichts, wehnt sich weitläuff-
tiger sachen, und wider dem Hofe, der
Landgraf vor, so er ledig verurtheilt, so
wohl er sich des verdingen, was er ihm
vom Hofe wegen geben solt, und gebürt,
nach er alsdann sich gegenwärtig, salten, und
macht also ein weitläufftig verfallig ver-
botten, Das es aber nichts ist, dann
ein verfall, ob es meum anders werden
möge, wie C. f. g. verurtheilt, zum dem
aus gemacht ist, Das also die sache
ganz wider unversänglich sein, und
Brans Willhelms als mit sein Konig,
fuer sache, und weil sich mit selb gefalt,
bis verdingen, mit auffsalten lassen,
Sagt, der Brans Willhelms, er möge noch
dem noch gütliche handlung wider, und

stillhaltung des Hofes, auf so bald
 grüne willeh, für ein dingt off die
 poms, Laut des vorgeschickten briefs,
 weil der Landgraf auch demselben mit
 gelobt, und nach kommt, dass also die
 sach verfallt wider verhaltungig sein,
 das für Graue willeh, mit demselben,
 C. f. g. vum seiner weg zif hieher,
 und zu lagen, als seinen grundig
 sein, da er nicht besondere vnder,
 hangt vertrauen zum sat; als zum
 dem, das er weigt, die sach zum gut
 und vertrag setzen wolt, als ein grauen
 fundt und dem grundig sein für? @